

A5NEU Atomare Abrüstung – JETZT (BDK-Antrag)

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (BAG)

Antragstext

1 Antrag BAG Frieden

2 Die Nukleare Aufrüstung und die Folgen daraus eskalieren, in den letzten Monaten
3 hat das Tempo nochmals deutlich zugenommen:

- 4 • Der Konflikt mit dem Iran schwelt nicht nur weiter, der Iran hat jetzt
5 aufgrund der Vertragsverletzungen durch die USA angefangen, die
6 Urananreicherung wieder hoch zu fahren.
- 7 • In der Folge der Irankrise droht bei einer weiteren Eskalation zeitnah
8 eine nukleare Aufrüstung von Saudi-Arabien, Ägypten, der Türkei und
9 anderen
10 Ländern der Region
- 11 • Nach der Aufhebung der Autonomie des indischen Teils von Kaschmir droht
12 hier eine weitere Eskalation bis hin zu einem erneuten Krieg zwischen den
13 beiden Staaten Indien und Pakistan, mittlerweile beides Atommächten.
- 14 • Das Problem der nuklearen Bewaffnung Nordkoreas ist nach wie ungelöst.
- 15 • Der INF-Abrüstungsvertrag (über die Nicht-Stationierung von landgestützten
16 Flugkörper mittlerer Reichweite) zwischen den USA und Russland wurde
17 gekündigt und ist nicht mehr Kraft.
- 18 • Auch der New Start-Vertrag (Vertrag zwischen den USA und Russland über
19 strategische Nuklearwaffen) könnte bald zur Disposition stehen.

20 Gleichzeitig hat der deutsch-niederländisch-britische Konzern Urenco
21 angekündigt, in der firmeneigenen Urananreicherungsanlage in New Mexico/USA
22 Kapazitäten für eine Vervierfachung des bisherigen Urananreicherungsgrads für
23 Brennelemente aufzubauen. Zukünftig soll Uran 235 statt bislang maximal auf 5%
24 auf bis zu 19,75% angereichert werden. Ab der 20%-Grenze bei der
25 Urananreicherung gilt Uran als hochangereichert und waffenfähig. Konkretes
26 Interesse an dem deutlich höher angereicherten Uran hatte in den USA im Februar
27 2019 das US-Verteidigungsministerium geäußert.

28 Die seit langem geplante Modernisierung der in Büchel stationierten
29 Nuklearwaffen, die völkerrechtswidrig für den Einsatz durch deutsche Jagdbomber
30 vorgesehen ist, hat
31 nach dem Ende des INF-Abkommens eine neue Brisanz gewonnen.

32 Wir fordern daher die deutsche Regierung auf:

- 33 • umgehend ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen und den
34 Beschluss des deutschen Bundestages von März 2010 umzusetzen, die

- 35 sogenannte Nukleare Teilhabe aufzugeben und den Abzug der
36 Atomwaffen aus Büchel durchzusetzen;
- 37 • sich klar und eindeutig gegen jegliche Stationierung neuer Nuklearwaffen
38 in
39 Deutschland zu positionieren;
 - 40 • keine neuen Trägersysteme für Nuklearwaffen zu beschaffen bzw. vorhandene
41 nicht zu modernisieren
 - 42 • auf die Bestückung von Trägersystemen mit Nuklearwaffen sowie Übungen zum
43 Einsatz von Nuklearwaffen in Zukunft grundsätzlich zu verzichten
 - 44 • sich gleichzeitig in der EU dafür einzusetzen, dass auf dem Gebiet der EU
45 keine neue Stationierung von Nuklearwaffen erfolgt;
 - 46 • ihrer Aufsichtspflicht bei der Urenco nachzukommen und umgehend die
47 Anreicherung auf über 5% zu unterbinden;
 - 48 • diplomatische Initiativen zu ergreifen, um einen INF-Nachfolgevertrag
49 anzustreben sowie die anderen bestehenden Abrüstungsverträge dauerhaft zu
50 sichern;
 - 51 • endlich den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen (Treaty on the Prohibition
52 of Nuclear Weapons, TPNW) zu unterschreiben und sich für die Ratifikation
53 einzusetzen

Begründung

Nach besprechung in der BAG so beschlossen als BDK ANtrag